

UNSERE GEEST

DEINE NACHBARSCHAFTSZEITUNG



Liebe Nachbarinnen und Nachbar,

die goldene Jahreszeit hält Einzug in Horn und ihr haltet die Jubiläumsausgabe der Nachbarschaftszeitung „Unsere Geest“ in der Hand.

Der Herbst ist auch die Zeit, die Gummistiefel rauszuholen, Kastanien zu sammeln und heißen Kakao zu genießen. Und bevor wir uns versetzen, steht auch schon Weihnachten vor der Tür – mit Glühwein, Plätz-

chen und der Frage: „Haben wir wirklich schon alle Geschenke?“

Mit dieser Ausgabe feiern wir nicht nur die bunte Vielfalt von Horn, sondern auch unser zweijähriges Bestehen!

Seit Oktober 2023 berichten wir in „Unsere Geest“ vieles, was unseren Stadtteil bewegt – von spannenden

09
AUSGABE
OKT 2025 – DEZ 2025

INHALT

- NEUES VON DER U4
- BÜRGER-HELPEN-BÜRGERN E.V.
- PROJEKT „NEUE WILLKOMMENSKULTUR“ - ANWOHNER PACKEN AN
- KITA SANDKAMP
- NEUES VOM „HORNER AUFSCHWUNG“
- KINDERRECHTE - BRIEFE AN ELTERN
- INTERVIEW MIT JURI
- KUNTERBUNTE MÄUSEBANDE
- STRASSENNAMEN AUF DER GEEST FOLGE 7 - „GRAßMANNWEG“
- TREPPEN IN MONTRÉAL
- AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE PHILIPPUS UND RIMBERT
- FABI - FAMILIENBERATUNG
- IMPRESSUM

Geschichten bis hin zu persönlichen Begegnungen.

Wir danken euch für eure Unterstützung und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Geschichten!

Eure

Christina

NEUES VON DER U4

RÜCKBLICK AUF RICHTFEST UND TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

VOLLES HAUS ZUR FEIER DES MEILENSTEINS

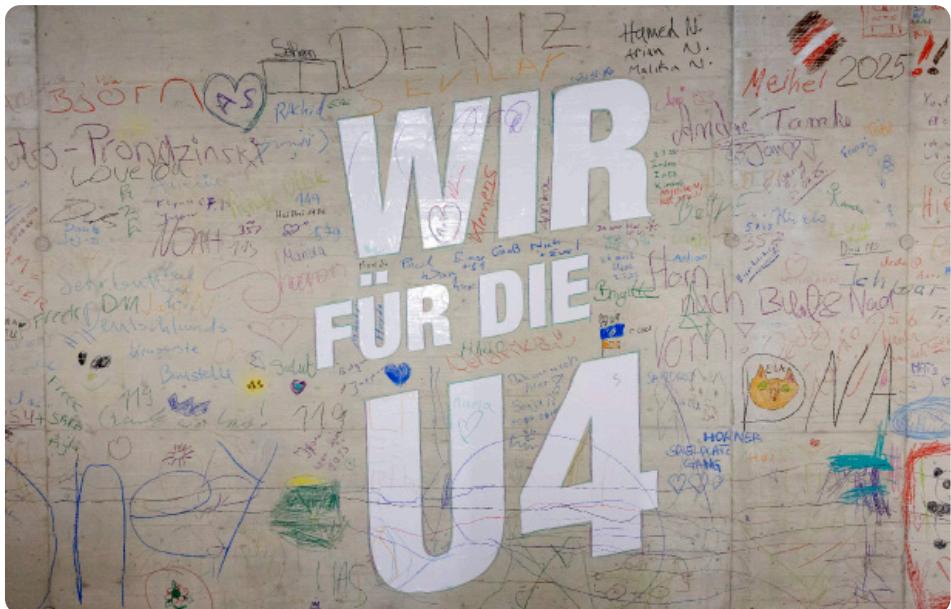
Mit dem traditionellen Richtfest hat die HOCHBAHN Anfang Juli den fertigen Rohbau der U4-Haltestelle Horner Geest gefeiert. Die erste der beiden U4-Haltestellen in der Manshardtstraße hat damit einen wesentlichen Meilenstein erreicht. Zwölf Meter unter der Erde konnten sich die Menschen aus dem Stadtteil im Rahmen des Tages der offenen Baustelle „ihre Haltestelle“ genauer anschauen.

MEHR ALS 1.500 INTERESSIERTE WAREN DER EINLADUNG GEFOLGT UND HABEN GESTAUNT.

Wie schön der Rohbau der unterirdischen Haltestelle ist, hörte man vor Ort immer wieder. Erstaunt waren viele auch, wie weit die Arbeiten schon fortgeschritten sind. Die vielen kleinen Besucherinnen und Besucher freuten sich über gleich zwei Aktionen vor Ort: An einem Holztisch konnten Kinder das Baugeschehen nachspielen, kleine Bagger und Kipper steuern.

Genauso beliebt war die Malaktion an der Betonwand, an der sich jeder und jede individuell verewigen konnte.

Während die Kleinen gut beschäftigt waren, konnten die Erwachsenen ihre Haltestelle in Ruhe unter die Lupe nehmen und den U4-Expertinnen und -Experten vor Ort ihre Fragen stellen. Ein richtig schöner Tag unter Tage, der viele Menschen begeistert hat.



HOCHBAHN VOR ORT: U4-SPRECHSTUNDE mit Lukas Renken

WANN: Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, von 14.00 – 16.00 Uhr

WO: Im Stadtteilbüro i-Punkt im EKZ Manshardtstraße (zw. Budni und Frosch Kita), Manshardtstraße 113

WWW.SCHNELLER-DURCH-HAMBURG.DE
Abonnieren Sie gern den U4-Newsletter!

NEUES VON DER U4

SO SIEHT DIE ZUKUNFT AUS

DIE NEUGESTALTUNG DER ZENTRALEN ACHSE DES STADTTEILS IST EINE GROSSARTIGE CHANCE, UM DIE LEBENSQUALITÄT IM STADTTEIL ZU STEIGERN.

Nach Abschluss der Bauarbeiten für die U4-Verlängerung auf die Horner Geest wird die Manshardtstraße in neuem Glanz erstrahlen – mit besseren Fußwegen, mehr Platz für Radfahrende und Grün sowie mit einer Vielzahl an alternativen Mobilitätsangeboten.

Die U4-Haltestelle Stoltenstraße, die zwischen der Stoltenstraße und der Rudolf-

Roß-Allee liegt, verfügt über jeweils zwei Zugänge an beiden Haltestellenenden.

Mit Seitenbahnsteigen ausgestattet ist sie barrierefrei über zwei Aufzüge erreichbar. Die Visualisierung zeigt das Umfeld der östlichen Zugänge zur Haltestelle (Blick Richtung Westen).

Im Umfeld der U4-Haltestelle Horner Geest befinden sich drei der insgesamt sechs Ausgänge am neu zu bauenden Kreisverkehr an der Legienstraße, die anderen drei nahe dem neuen Kreisverkehr an der Dannerallee.

Fahrgäste gelangen vom Mittelbahnsteig über einen Fahrstuhl direkt vor dem EKZ auf die Manshardtstraße.

Von der Mittelinsel ist der Weg zur Ladenzeile oder zu den Wohnhäusern auf der anderen Straßenseite dann kurz. An beiden Haltestellen wird zudem das Umsteigen in den Bus möglich sein.

Die Visualisierung zeigt die östlichen Zugänge der U4-Haltestelle Horner Geest (Blick Richtung Osten). Noch mehr Radabstellplätze sorgen für ganz viel Platz für Radfahrende.



BÜRGER-HELPEN-BÜRGERN E.V. HAMBURG

EIN NACHBAR STELLT SICH VOR

Seit mehr als zwei Jahrzehnten setzt sich der Verein Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg für ein solidarisches Miteinander, gelebte Nachbarschaft und bürgerschaftliches Engagement ein, gerade auch hier in den Stadtteilen Hamburg -Horn, -Hamm, -Billstedt.

Was im Jahr 2003 als Initiative engagierter Bürgerinnen und Bürger begann, ist heute ein breit aufgestelltes Netzwerk, das Freiwilligenarbeit, soziale Teilhabe und kulturellen Austausch fördert. Unsere Projekte richten sich an Menschen jeden Alters, unabhängig von Herkunft, Lebenslage oder sozialem Status.

Denn:
Zusammenhalt beginnt im Kleinen!

WAS WIR TUN - WARUM IST UNSER ENGAGEMENT IN HAMBURGS OSTEN WICHTIG?

Unsere Stadtteile sind lebendige, vielfältige Stadtteile, doch auch hier gibt es soziale Herausforderungen.

Unser Ziel ist es, Menschen miteinander zu verbinden, Zugangshürden abzubauen und Teilhabe zu ermöglichen. Ob durch ehrenamtliches Engagement, durch Teilnahme an unseren Projekten oder durch das einfache Zeichen der Solidarität: Jeder Beitrag zählt.



UNSERE PROJEKTE IM STADTTEIL:

FREIWILLIGEN-BÖRSE-HAMBURG

Eine Vermittlungsplattform für Ehrenamtliche, die gemeinnützige Einrichtungen in Hamburg unterstützen möchten.

JOB-CAFÉ

Billstedt-Hamm-Horn-Rothenburgsort
Individuelle Begleitung und Beratung für Menschen auf Jobsuche.

HELPERTEAM ROTHENBURGSORT

Lebensmittelausgabe in Kooperation mit der Hamburger Tafel – organisiert und getragen durch Ehrenamtliche.

► MENTORINGGROUP

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche: mit Nachhilfe, Lernbegleitung und persönlichem Halt.

► KULTURELLES ENGAGEMENT

Über das vereinseigene Kulturreferat oder Veranstaltungen wie die Revue der Kulturen, bei der Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Herkunft gemeinsam auftreten – als Beitrag zum interkulturellen Dialog.

MITMACHEN? SEHR GERNE!

Ob als ehrenamtlich Engagierte, als Fördermitglied oder einfach als interessierte Nachbarin oder Nachbar – wir freuen uns über alle, die mitmachen möchten!

**Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.buerger-helfen-buerger.com**

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen:
In unseren Stadtteilen helfen Nachbarn
einander, nicht nur im Notfall, sondern
Tag für Tag.

*Herzlichst,
Ihr Team von Bürger-helfen-Bürgern
e.V. Hamburg*

Nachbarschaftliche Grüße!

BÜRGER-HELPEN-BÜRGERN e.V. HAMBURG
Netzwerk für Wirtschafts- & Bürgerengagement



NEUE WILLKOMMENSKULTUR

MITEINANDER VIELFALT LEBEN - ANWOHNERAKTIVITÄTEN IM SPLIEDTRING

Seit Oktober 2023 arbeiten die Stadtteilgenossenschaft Horn und die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie im Rahmen des **Projekts "Neue Willkommeneskultur"** zusammen. Die Projektidee entstand vor dem Hintergrund der baulichen und infrastrukturellen Veränderungen des Stadtteils und dem Interesse zu hören, wie die Bewohner:innen diese Veränderungen erleben. Hierfür startete im **Januar 2024 ein Zuhörprozess**. In unterschiedlichen Gesprächssituationen wurde uns erzählt, welche Themen, Interessen oder auch Konflikte aus Sicht der Bewohner:innen bestehen und welche Ideen es gibt, diese anzugehen. Im Anschluss daran fand im Juni 2024 ein gemeinsames Auswertungstreffen mit den Gesprächsteilnehmer:innen statt.

Das Ergebnis zeigte deutlich, dass **zwei Themen** die Nachbarschaft besonders beschäftigen:

1. Die Instandsetzung des großen Spielplatzes zwischen den Wohnhäusern
2. Eine bessere Beleuchtung auf den Wegen.

Motiviert diese Probleme anzugehen, nahm die Gruppe aus Anwohner:innen und Studierenden Kontakt zur verantwortlichen städtischen SAGA-Unternehmensgruppe auf, die die Siedlung im Spliedtring verwaltet. Die Initiative machte dabei nicht nur auf die Missstände aufmerksam, sondern stellte sogleich auch Ideen zu Verbesserungen vor, die zuvor in gemeinsamen Gesprächen gesammelt wurden. Ziel war es, so eine möglichst schnelle Sanierung des Spielplatzes zu erreichen.

Das Engagement der Gruppe zeigte Wirkung: Mitte November meldete sich die Ansprechpartnerin der SAGA mit Informationen dazu, wann und wie die Sanierung umgesetzt werden sollte. Im weiteren Prozess ging es stetig mit der Spielplatzsanierung voran.



Für die Gruppe war dieser Erfolg ein wichtiges Signal, dass sich Engagement lohnt. Aus dieser positiven Erfahrung entstand die Idee, nach Fertigstellung des Spielplatzes ein Nachbarschaftsfest zu feiern, um das Erreichte gemeinsam zu würdigen und gleichzeitig noch mehr Anwohner:innen zu motivieren, sich für eigene Interessen einzusetzen.



Am 31. Mai war es dann so weit. Die Studierenden des Rauen Hauses veranstalteten gemeinsam mit den Anwohner:innen ein **Nachbarschaftsfest**, das bei allen Beteiligten auf große Resonanz stieß. Rund 100 Gäste folgten der Einladung und verbrachten einen schönen Nachmittag bei bestem Wetter. Während die Erwachsenen angeregte Gespräche rund um das Zusammenleben im Spliedtring führten, vergnügten sich die Kinder auf der Hüpfburg und dem sanierten Spielplatz. Die Kinder wünschen sich, dass es ein Mal im Jahr ein solches Fest gibt.



Auch einige Erwachsene fanden es gut und meinten, dass es mehr von solchen Veranstaltungen in ihrer Straße geben sollte. Auch konnten die Anwohner:innen sich im Rahmen eines **Abstimmungsverfahrens**, das von Pro Quartier und der SAGA organisiert wurde an der weiteren Gestaltung des Spielplatzes beteiligen. Denn die Überplanung des Spielplatzes geht weiter und so konnten Kinder und interessierte Erwachsene Einfluss auf ihre zukünftigen Spielgeräte nehmen.



Der gesamte Prozessverlauf seit den anfänglichen Gesprächen zeigt, wie wichtig eine gute Vernetzung, ein offener Austausch und ein konstruktives Miteinander sind. Aus dem Anliegen einzelner Anwohner:innen wurde ein gemeinsamer Entwicklungsprozess in der Wohnsiedlung im Spliedtring angestoßen. An dieser positiven Erfahrung will der Studienverbund Hamm/ Horn/Billstedt anknüpfen und seine Arbeit im Herbst 2025 fortführen. Langfristig soll damit die Selbstorganisation verschiedener Interessengruppen im Stadtteil gestärkt und unter dem Dach der Stadtteilgenossenschaft zu einer verlässlichen Form von Teilhabe an Entscheidungen weiterentwickelt werden.

Interessierte Anwohner:innen sind herzlich eingeladen, dazukommen und eigene Ideen einzubringen. Das nächste Treffen findet am 21.10. um 18:30 Uhr im I-Punkt Horner Geest statt.

**Wir freuen uns auf Euch!
Für einen lebendigen Horn!**

Anna und Ramona

für die AG Spliedtring
-Vielfalt leben im Quartier-
Kontakt unter:
info@stadtteilgenossenschaft-horn.de

WAS MACHT UNSERE KITA BESONDERS?

In unserer Kita Sandkamp steht das Miteinander im Mittelpunkt. Wir begleiten die Kinder liebevoll in kleinen Gruppen und stärken ihre Neugier auf die Welt. Ob beim Matschen auf dem Außengelände, beim Singen im Morgenkreis oder beim gemeinsamen Entdecken von Farben, Formen und Freundschaft - jeder Tag ist ein Abenteuer. Unser Team legt besonderen Wert auf eine herzliche Atmosphäre, Bewegung, Kreativität und ganz viel Freude!

KINDERSTIMMEN

- WAS GEFÄLLT DIR AN DER KITA AM BESTEN?

„Spielzeuge gefallen mir gut. Wir haben ein tolles Würfelspiel.“
(Junge, 5 Jahre alt)

„Spielen gefällt mir gut im Bewegungsraum. Das Elterncafé gefällt mir auch.“ (Junge, 4 Jahre alt)

„Mir gefällt es zu basteln und Spiele zu spielen. Ich mag meine Freunde in der Kita.“ (Mädchen, 6 Jahre alt)

„Spiele gerne.“ (Mädchen, 3 Jahre alt)



"JAHRESTHEMA"

In diesem Jahr setzen wir uns mit dem Thema „Berufe“ auseinander. Die Kinder lernen spielerisch verschiedene Arbeitswelten kennen. Es fördert Neugier, Sprachentwicklung, soziale Kompetenzen und das Verständnis für die Welt der Erwachsenen. Highlight: Bei unserem Faschingsfest haben sich die Kinder zahlreich als Personen aus verschiedenen Berufen verkleidet. Wir hatten einige Ärzte und Ärztinnen, Astronauten und Astronautinnen, Feuerwehrmänner und -Frauen, Köche und Köchinnen, Bauarbeiter und Bauarbeiterinnen, Polizisten und Polizistinnen,...

WARUM ARBEITEST DU HIER GERNE?

„Das Klima unter den MitarbeiterInnen ist gut. Es gibt viel Personal und wenige Kinder in den Gruppen. Die Eltern hören zu und sind aufmerksam. Es gibt viel Zeit für Angebote und Ausflüge.“
(Anne, Erzieherin)

„Ich arbeite gerne hier wegen dem freundschaftlichen und familiären Arbeitsumfeld, welches seit Jahren besteht.“ (Lennart, Erzieher)

„Unser Personalschlüssel ist top, gerade für diesen Stadtteil. Ich mag, dass alles auf Augenhöhe ist (Eltern, KollegInnen und Leitung).“
(Feyea, Pädagogische Fachkraft)



PROJEKT IM FOKUS: "REITEN"

In der Zeit zwischen März und Oktober findet jeden Freitag ein therapeutisches Reitprojekt statt. Einzelne Kinder fahren zusammen mit zwei MitarbeiterInnen auf den Pferdehof von Heidi Eichhorn in Öjendorf. Dort haben die Kinder erste Kontakte zu Pferden.



BUCHTIPP DES SOMMERS

„Jim ist mies drauf“ (ab 4 Jahren) von Suzanne und Max Lang - Ein tolles Bilderbuch, dass kindgerecht den Umgang mit Gefühlen wie Ärger und schlechter Laune zeigt.

WUSSTEN SIE SCHON...?

Kinder lernen am meisten beim freien Spiell! Dabei werden Sprache, Motorik, Kreativität und soziale Kompetenzen gleichzeitig gefördert, ganz ohne Druck.

KITA SANDKAMP

GEMEINSAM WACHSEN, SPIELEN, WERTSCHÄTZEN UND ENTDECKEN

Sie haben Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren?
Do you have children between the ages of 1 and 6?

Sie fragen sich, ob ihr Kind in die Kita gehen soll?
Çocuğunuzun kreşe gitmesinin gerekip gerekmemiğini mi düşünüyorsunuz?

Sie suchen eine Kita im Stadtteil, wissen aber gar nicht genau wonach Sie suchen sollen?
¿Estás buscando una guardería en tu barrio, pero no sabes exactamente qué buscar?

Sie machen sich Sorgen, ob es Ihrem Kind in der Kita gut geht und ob es dort sicher ist?
في وآمن جيد بشكل يتصرف طفلك كان إذا ما بسان ملق أنت هل الحضانة؟

Sie wünschen sich für Ihr Kind eine gute und wertschätzende Begleitung während des Aufwachsens?
So wope mmoa pa a əkyerə aniso ma wo ba bere a ɔrenyin no?

Sie möchten selbst ein gutes Gefühl haben und volles Vertrauen zur Kita?
Vrei să ai o senzație plăcută și încredere deplină în creșă?

Sie brauchen Beratung in Bezug auf ihr Kind, die Erziehung, den Start in die Kita, den Übergang von der Kita zur Grundschule und vielem mehr?
از انتقال مهدکودک، شروع او، تربیت فرزندان، موردن در آن دارید؟ نیاز مشاوره به دیگر موارد و دیستان به مهدکودک

Wir finden immer einen Weg der Übersetzung Ihrer Anliegen für Ihr Kind. Fast 80 % aller Kinder im Stadtteil haben einen Migrationshintergrund, das ist ein großer Schatz! Je bunter wir sind in jeder Hinsicht, desto schöner für uns alle.

Wir begleiten Sie und Ihr Kind durch die Kitazeit bis zum Übergang in die Grundschule, auch in Verbindung mit dem Kita-Plus-Programm der Hansestadt Hamburg. Dadurch haben wir zusätzliche Zeit für Gespräche, für Fragen, Beratung sowie einen besonderen Fokus auf Sprachförderungen und andere Förderbedarfe.

Wir sind für Ihr Kind und für die Familien da, die wir begleiten dürfen.

Wir unterstützen Sie!

Wir kennen die Einrichtungen im Stadtteil, die Kindern und ihren Familien helfen.

WIR SIND:
KITA-PLUS-KITA, SPRACH-KITA, BEWEGUNGS-KITA,
INTEGRATIONS-KITA

UNSERE SCHWERPUNKTE

sind die Eingliederungshilfe, Sprachförderung, Bewegung, Naturerfahrung, Schwimmkurse, Psychomotorik, Rhythmisierung und ein Qualifiziertes Vorschulprogramm.

Die Kita Sandkamp befindet sich direkt neben dem Park und dem Spielhaus Horn im Wohngebiet an der Speckenreye 35, 22119 Hamburg.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr von 07.00-19.00 Uhr

Weitere Infos unter: WWW.KITA-SANDKAMP.DE

TEL. 040 65994505

E-MAIL: team@kita-sandkamp.de

INSTAGRAM: [kitasandkamp_hamburg](https://www.instagram.com/kitasandkamp_hamburg/)

**SIE SIND HERZLICH EINGELADEN,
ZU UNS ZU KOMMEN!**

Kim Winkelmann, Kristine Haase

und das Team der Kita Sandkamp



Titel des Bildes: „Gemeinsam sind wir stark.“ Künstler und Künstlerinnen: unsere Krippengruppe „Sandkrabben“

MODELLVORHABEN "MITTE MACHEN"

IM INTERVIEW MIT JANINE TIETGEN UND INGO BORGWARDT

In Ausgabe 3 (April–Juni 2024) haben wir schon vom **Modellvorhaben „MITTE MACHEN“ - Weiterentwicklung der Städtebauförderung im Hamburger Osten** berichtet. Jetzt hat Christina einmal nachgefragt: "Wie geht es voran?"

WANN STARTET DER BAU UND WANN IST -THEORETISCH- MIT DER FERTIGSTELLUNG DES HORNER AUFSCHWUNGS ZU RECHNNEN?

INGO BORGWARDT:

Wir sind aktuell in den Genehmigungsverfahren, sowohl beim Zuwendungsgeber, der Bundesrepublik Deutschland, als auch im Baugenehmigungsverfahren. Wenn wir diese erfolgreich durchlaufen haben, planen wir bis Juni nächsten Jahres anfangen zu können, vorausgesetzt, dass uns beim Bau keine unliebsamen Überraschungen ereilen, wollen wir im Herbst 2028 fertig sein. Die Projektsteuerung liegt bei der Sprinkenhof GmbH, die sehr viel Erfahrung auch bei solchen Gebäuden mitbringt und wir freuen uns, sehr erfahrene und sehr engagierte Projektmanager an unserer Seite zu haben, so dass das Zeitziel auch erreichbar ist.

WAS IST SEIT 2022 PASSIERT? SIND DIE GELDER BEWILLIGT? GIBT ES NOCH WEITERE HÜRDEN ZU ÜBERWINDEN ODER STEHT DEM BAU NICHTS MEHR IM WEGE?

INGO BORGWARDT:

Im Sommer 2022 haben wir tatsächlich einen wirklich großen Meilenstein gesetzt: Eine hochrangig besetzte Jury, ergänzt durch beratende Vertreterinnen und Vertreter der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer, hat in einem Wettbewerbsverfahren den Entwurf von Gerber Architekten zum Sieger gekürt.

Nun ist ein Entwurf natürlich kein fertiges Gebäude, weder innen noch außen, so haben wir die Zeit bis zur Einreichung des Bauvorhabens gebraucht, um mit den Nutzerinnen und Nutzern, den Architekten, der SpriG und allen anderen Fachplanern das Gebäude so zu entwickeln, dass sich alle Beteiligten darin wiederfinden und optimale Bedingungen für ihre Arbeit vorfinden. Sie können sich vorstellen, dass dies nicht immer ganz einfach war, wobei der große Vorteil war, dass die

Idee des Horner Aufschwung schon länger besteht als unser Programm und die Akteure immer schon gut vernetzt waren, sich kennen und verstehen.

Wir haben aber nicht nur den regelmäßigen Austausch mit den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern, wir haben im April letzten Jahres zwei Veranstaltungen zur Gestaltung der Außenanlagen durchgeführt:

In der ersten Veranstaltung ging es um den für die Kinder vorgesehenen Bereich, wir haben engagierte Eltern mit vielen guten Ideen erlebt, die sich wie wir auf das Haus freuen. Eine Woche später waren wir im HdJ Manshardtstraße zu Gast und der Dialog mit den Jugendlichen hat uns wertvolle Erkenntnisse geliefert, was gewünscht wird, worauf eher weniger Wert gelegt wird und was gar keine Rolle spielt. Hierzu nur so viel, Wlan ist ein großes Thema...

INGO BORGWARDT:

Die Gelder, die wir Ende 2021 beim Bund beantragt haben, sind gesichert. Eine große Herausforderung waren die Kostensteigerungen der letzten Jahre und dieses Thema wird uns auch die nächsten Jahre noch begleiten.

Wir mussten und müssen also auf die Kosten blicken und konnten nicht alles so planen, wie wir es uns eigentlich gewünscht hätten. Auch hierzu sind wir aber im Austausch mit den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern. Alle im Team, einschließlich der Architekten und der Projektmanager, sind aber schon ein bisschen stolz, den Kostenrahmen gehalten zu haben und den Nutzerinnen und Nutzern und dem Stadtteil ein sehr wertiges Gebäude errichten zu können.

INGO BORGWARDT:

Weitere Hürden... Auf dem Bau und auf hoher See ist grundsätzlich nichts unmöglich... Wir wollen aber mit dem Horner Aufschwung ein sehr gutes Gebäude mit vielen Möglichkeiten für die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern und auch den Stadtteil schaffen, hierfür haben wir alles getan, was nötig und auch möglich ist. Auch wenn es noch ein langer Weg ist, haben wir bereits eine gute Strecke geschafft. die zugegeben teilweise auch holprig war.

WELCHE EINRICHTUNGEN SOLLEN IM HORNER AUFSCHWUNG EIN NEUES ZUHAUSE FINDEN?

JANINE TIETGEN:

Dies werden die Elternschule Horner Geest, das Spielhaus Speckenreye, das Haus der Jugend Manshardtstraße und der Jugendzentrum Horner Geest sein. Die Idee war immer eine multifunktionale Nutzung, also dass die meisten Räume all diesen Einrichtungen zur Verfügung stehen, wenn sie diese dann brauchen. Diese Betreibergruppe hat ganz viele gute Ideen eingebracht, die wir nicht alle berücksichtigen konnten, das gute Mit einander, was auch mal diskussionsfreudig war, hat uns aber sehr geholfen in der Planung.

FÜR WEN WIRD ES DORT ZUKÜNTIG ANGEBOTE GEBEN?

JANINE TIETGEN:

Der Horner Aufschwung soll grundsätzlich ein Haus für alle, also für den ganzen Stadtteil, werden. Vor allem wird es natürlich um die Angebote der Betreibergruppe gehen, also Angebote im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Familienförderung. Wir werden aber auch Angebote der Straßensozialarbeit haben. Darüber hinaus sind die Ankerthemen des Modellvorhabens Sport und Bewegung, wofür auch entsprechende Räume vorgesehen sind. Fitnessräume sind gerade für die Jugendlichen interessant, aber wir wollen auch Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen in den großen Räumen im Erdgeschoss, sowie auch im Außenbereich anbieten, unter anderem ein Kleinspielfeld auf dem Schulgelände der Brüder-Grimm-Schule, was Teil unseres Projektes ist.

WAS PASSIERT MIT DEN BISHERIGEN STANDORTEN DER EINRICHTUNGEN?

JANINE TIETGEN:

Die ehemalige Elternschule, die seit geraumer Zeit leer steht, soll abgerissen werden. Die Elternschule ist aktuell Mieter in Räumen der Kirche, die dann frei werden. Das Spielhaus Speckenreye ist ja ein sehr schönes Gebäude, weshalb es verschiedene Überlegungen gibt, die aber noch nicht abgeschlossen sind. Gleicher gilt auch für die anderen Gebäude.

MODELLVORHABEN "MITTE MACHEN"

IM INTERVIEW MIT JANINE TIETGEN UND INGO BORGWARDT

INGO BORGWARDT:

Das wird tatsächlich noch spannend werden: welche Ideen können zukünftig in diesen Räumen wie umgesetzt werden. Welche Bedarfe werden beispielsweise Schule und Kita dort in den nächsten Jahren haben...

WAS WIRD ES, AUSSER DEN EINRICHTUNGEN, NOCH FÜR ANGEBOTE GEBEN UND WIE WERDEN DIE AUSSENFLÄCHEN GESTALTET? WIRD ES SPIELFLÄCHEN GEBEN ODER SOGAR EIN KLEINES CAFÉ?

JANINE TIETGEN:

Es soll tatsächlich ein Nachbarschaftscafé im Horner Aufschwung entstehen. Dies soll eine Ergänzung der Angebote darstellen, um auch die Verweildauer im Gebäude zu erhöhen und das Erlernte und Erlebte gemeinsam zu vertiefen. Das Thema der Außenflächen ist eine Art Waldstruktur, womit auch die Bäume auf dem Grundstück eingebunden werden. Dieses Leitmotiv wird auch den Eltern-Kind-Bereich begleiten sowie den Jugendbereich.

INGO BORGWARDT:

Wir hatten es ja schon erwähnt, auf dem Schulgelände bauen wir ein Kleinspielfeld, sowohl für die Nutzung durch die Schule als auch am Nachmittag durch „unsere“ Besucherinnen und Besucher. Auch die Brachfläche am Zaun der Schule wird so gestaltet

wie von Frau Tietgen ausgeführt, sodass dort keine Zäune mehr gebraucht werden und gerade diese Freiflächen aus einem Guss erscheinen.

KÖNNEN BÜRGER AUS DER NACHBARSCHAFT DIE RÄUME NUTZEN ODER MIETEN?

JANINE TIETGEN:

Diese Ideen gibt es tatsächlich, natürlich vor allem für die multifunktionalen Räume, wo ja grundsätzlich Vieles möglich ist. Ob dies aber nur für Kooperationspartner der Betreibergruppe möglich ist oder auch für Privatpersonen aus der Nachbarschaft, wird eines der nächsten Themen sein, die wir mit der Betreibergruppe besprechen werden.

INGO BORGWARDT:

Wichtig ist dabei, dass Aufwand und Nutzen in einem vernünftigen Verhältnis stehen müssen: Gibt also die Raummieter her, dass danach eine professionelle Reinigung durchgeschickt werden kann, hat der Stadtteil für die Raummieter, die genommen werden muss, überhaupt Bedarf ..., selbst wenn dies alles passt, passen dann die Ideen, was man dort machen will, zum Haus?

DAS PROJEKT DOCK 41 WAR AUCH TEIL DES MODELLVORHABENS MITTE MACHEN – MÖGEN SIE AUCH KURZ



DARÜBER BERICHTEN? GIBT ES DA NEUIGKEITEN?

JANINE TIETGEN:

Beim Dock 41 sind wir in der Planungsphase, die wir beim Horner Aufschwung schon hinter uns gelassen haben: Wir haben Ende letzten Jahres ein Wettbewerbsverfahren zur Architektur gehabt, an dessen Ende das Büro Raum+Studio aus Wien beauftragt wurde. Gemeinsam mit dem Architekten, unserem Projektsteuerer GMH und den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer haben wir das Raumprogramm feingesteuert und stecken aktuell in allen Dingen, die den zukünftigen Betrieb betreffen.

INGO BORGWARDT:

Eines der spannenden Themen beim Dock 41 wird die Bauweise sein. Wir wollen dort modular bauen, also mit detailliert vorgefertigten Teilen, wodurch wir nicht nur hoffen Zeit und Geld zu sparen, sondern auch neue Erkenntnisse, was den Bau von solchen Quartiershäusern angeht, gewinnen. Das ist ja einer der wesentlichen Aufträge des Modellvorhabens, wo es immer auch um die Weiterentwicklung der Städtebauförderung geht.

JANINE TIETGEN

Frau Tietgen ist Mitarbeiterin des Fachamtes Sozialraummanagement. Sie bildet die Schnittstelle zwischen der Betreibergruppe, den städtischen Akteuren des Bezirksamts und der Sprinkenhof GmbH als Realisierungsträger

INGO BORGWARDT

Herr Borgwardt ist als Projektkoordinator verantwortlich für alle Aspekte, die mit der administrativen Umsetzung des Bundesförderprogramms zu tun haben

Ergänzt wird dieses Team durch **CLAUDIA THOMSEN**, die als Architektin im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Ansprechpartnerin ist für alles was mit Architektur und Bau zusammenhängt

KINDERRECHTE

WAS BRAUCHEN KINDER, UM EIN ZUFRIEDENES UND GLÜCKLICHES LEBEN ZU FÜHREN?

Liebe Leser und Leserinnen,

Im Rahmen des Projektunterrichts haben wir uns mit Kindern aus verschiedenen Ländern und den Kinderrechten beschäftigt. Wir haben auch darüber nachgedacht, was Kinder brauchen, um ein gutes und glückliches Leben zu führen. Die Schüler und Schülerinnen der 5e der Stadtteilschule Horn haben Briefe an die Eltern formuliert.

Özlem Alagöz-Bakan Lehrerin

Liebe Elteru,

ich möchte euch erzählen, wie ein Kind ein gutes Leben führen kann. Zuerst braucht ein Kind Nahrung; es ist wichtig, damit es nicht hungrig wird und denkt, es könnte alles machen, was es möchte, und respektlos wird.

Zweitens ist es wichtig, Zeit mit deinem Kind zu verbringen. Du musst das nicht, aber es wäre gut, damit dein Kind nicht denkt, dass sich niemand für es interessiert und dass es allein ist.

Drittens braucht dein Kind Hilfe. Wenn es gut in der Schule ist oder gute Noten bekommt, ist das entscheidend für die Zukunft, da es einen Job braucht und Miete bezahlen muss. Wenn dein Kind ein schlechtes Zeugnis erhält, weiß man nie, ob die Zukunft gut oder schlecht wird.

Liebe Grüße, deine **Charsetta**.

Liebe Elteru,

ich schreibe euch diesen Brief, um euch mitzuteilen, was Kinder für ein gutes Leben brauchen. Kinder brauchen genug Freizeit, um zu spielen. Eltern sollten auch Zeit haben, um mitzuspielen, z. B. bei Uno oder auf der PS5. Kinder brauchen Bildung, damit sie einen guten Job bekommen. Gemeinsam zu kochen wäre auch super!

Viele Grüße, **Marlon**



Liebe Elteru,

ich möchte euch einen Brief schreiben, was Kinder für ein gutes Leben brauchen. Zuerst einmal braucht man Familie, denn ohne Familie fühlt man sich schlecht. Ausreichend Essen, Trinken und Gesundheit sind ebenfalls wichtig, denn ohne diese Dinge kann man krank werden oder sogar sterben. Das Wichtigste ist Liebe, denn ohne Liebe fühlt man sich schlecht und denkt, dass niemand einen braucht. Außerdem braucht man ein Zuhause, denn wenn es sehr kalt ist, kann man erfrieren.

Freunde sind ebenfalls wichtig, denn wenn du Hilfe benötigst oder mal gute Laune haben möchtest, können sie dir zur Seite stehen oder mit dir spielen. Auch die Schule ist wichtig, denn dort lernt man alles, was man im Leben braucht. Außerdem benötigt man eine schulische Ausbildung, um später einen guten Job und ausreichend Geld zu verdienen. Also liebe Leute, vielen Dank, dass ihr alles gelesen habt!

Viele Grüße, eure **Sofia**

Liebe Elteru,

ich möchte euch erzählen, was ich für wichtig halte, damit Kinder ein gutes und glückliches Leben haben.

Erstens müssen Eltern nicht alles erlauben, denn sonst denken die Kinder, sie könnten alles machen, was sie wollen. Das führt dazu, dass sie Dinge tun, die nicht erlaubt sind, und schlechter in der Schule werden, was ihr sicher nicht wollt.

Deshalb sprechen wir jetzt über die Schule: Um ein gutes Leben führen zu können, müssen Kinder zur Schule gehen. Wenn die Kinder Hilfe brauchen, sollten auch die Eltern unterstützen. Es gibt Eltern, die sich das nicht leisten können, also müssen sie jemanden engagieren, der ihren Kindern bei den Hausaufgaben hilft, damit sie in der Schule gut abschneiden. Natürlich brauchen Kinder auch Essen, Trinken und Kleidung wie andere Kinder. Ich würde den Eltern empfehlen, darauf zu achten.

Viele Grüße, **Suet**



INTERVIEW MIT JURI

SCHULHUND DER GRUNDSCHULE SPECKENREYE

Hallo Juri, schön, dass wir dir heute ein paar Fragen stellen dürfen. Du kennst uns ja aus dem Unterricht mit Frau Wittstock. Wir sind Victoria und Amira aus der Klasse 3d. Los geht's!

1. BIST DU EIN MÄDCHEN ODER EIN JUNGE?

Ich bin ein Junge. Man kann es an meinem dicken Kopf und unter meinem Bauch sehen.

2. WANN HAST DU GEBURTSTAG?

Ich bin am 15. April 2021 geboren. Ich bin also 4 Jahre alt. Verglichen mit Menschen sind das ungefähr 28 Jahre, ich bin also nun sozusagen ein Erwachsener.

3. WAS IST DEIN LIEBLINGSESSEN?

Ich esse besonders gerne Käsewürfel und lecke gerne Joghurtbecher aus.

4. WAS MAGST DU AM LIEBSTEN IN DER SCHULE?

In der Schule freue ich mich, wenn mich morgens im Erzählkreis einzelne Kinder begrüßen und ein bisschen massieren.

Danach genieße ich immer ein Nickerchen, wenn alle Kinder fleißig arbeiten.

Ganz toll finde ich es auch, wenn ich manchmal Kunststücke zeigen darf oder die Kinder mit mir üben.

5. WAS IST DEIN LIEBLINGSSPIELZEUG?

Mein Lieblingsspielzeug ist im Moment mein Wasserdummy. Das ist ein kleiner Schwimmring, der im Wasser nicht untergeht. Wenn man ihn mir in einen See oder die Ostsee wirft, dann schwimme ich gerne und hole ihn wieder heraus.

6. WIE BIST DU EIN SCHULHUND GEWORDEN?

In die Schule bin ich schon sehr früh gekommen, da war ich noch ganz klein. Ich habe mit einer Klasse eine Projektwoche



zum Thema „Hund“ gemacht. Da haben die Kinder und ich alles eingeübt.

Ich musste aber auch selber mit Frau Wittstock in die Hundeschule gehen und dort ganz viel üben, damit ich die MenschenSprache verstehe und auch Frau Wittstock etwas Hundesprache versteht.

So kann ich mich nun gut in der Schule benehmen und Frau Wittstock passt auf, dass mir die Arbeit in der Schule auch nicht zu viel und zu anstrengend wird.

7. WAR DAS DEIN TRAUM SEITDEM DU EIN WELPE WARST?

Ja, es war mein Traum in die Schule zu gehen. Ich liebe Menschen und ganz besonders Kinder: Ich gehe zu ihnen, wenn sie mich anlächeln, ich freue mich, wenn sie sich freuen und ich helfe gerne, wenn ihnen etwas schwerfällt.

8. WENN DU REDEN KÖNNTEST, WAS WÜRDEST DU DEN SCHÜLERN SAGEN?

Ich würde ihnen manchmal gerne sagen, dass ich es nicht mag, wenn es laut wird und sie schreien. Aber das sagt dann ja Frau Wittstock für mich.

Das ich die Kinder gerne mag, zeige ich ihnen auch ohne Worte und wir kennen und jetzt so gut, dass sie es auch verstehen, wenn ich zu ihnen gehe und mich an sie kuschel, dann heißt das: „Ich bin gerne bei dir und du darfst mich streicheln.“

Danke für das Interview, Juri!

Amira & Victoria

KUNTERBUNTE MÄUSEBANDE

MEINE HAUSTIERE

Ich wohne mit meiner Familie in dieser schönen Gegend. Seit 6 Monaten habe ich 8 Farbmäuse als Haustiere. Sie sehen alle unterschiedlich aus (z.B. ganz weiß, schwarz-weiß gefleckt, alle möglichen Brauntöne) und dementsprechend habe ich ihnen die Namen gegeben (z.B. Snowy, Hazelnut, Chety). Die kleinen Farbmäuse sind total lustig und sie klettern und bewegen sich sehr gern.

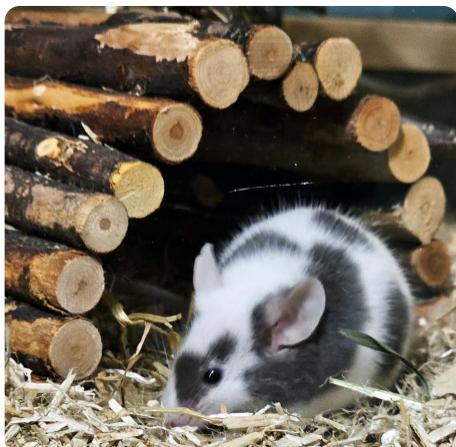
STECKBRIEF FARBMÄUSE

ALLGEMEIN

- kleine Tiere
- dämmerungs- und nachtaktiv
- gesellig, süß und lustig
- werden ca. 2 Jahre alt
- können zahm werden (oft mit ihnen sprechen und in Kontakt mit den Mäusen gehen)
- kuscheln sich beim Schlafen aneinander

ERNÄHRUNG

- Trockenfutter als Grundfutter
- meine Mäuse lieben besonders Gurken und Salatblätter
- für die Zähne ungiftige Zweige (z.B Haselnuss) oder Nagerhölzer
- immer frisches Wasser
- täglich Futter- und Wassernäpfe reinigen



HALTUNG/ PFLEGE

- Käfig mit engen Gitterstäben
- Mindestens 2 Farbmäuse halten, denn sie brauchen dringend Artgenossen.
- Man braucht sehr viel Spielzeug zum Klettern und Bewegen wie z.B. ein Laufrad, Leitern, Seile.
- Sie brauchen ein Schlafhaus, Nistmaterial und Sandbad.
- Einstreu - Man muss es einmal in der Woche gründlich reinigen und das Einstreu komplett wechseln.

KOSTEN

- Weibchen ca. 4,50 €
- Männchen ca. 9,50 €

Tobi, 12 Jahre



STRASSENNAMEN AUF DER GEEST

FOLGE 7- „GRAßMANNWEG“,
BENANNT NACH PETER GRAßMANN (* 1873, MÜNCHEN - † 1939, BERLIN)



Archiv SAGA-GWG

Der Graßmannweg (eingeweiht am 26. März 1968) führt als kleiner Wendehammer von der Manshardtstraße in den Innenhof des Einkaufszentrums mit einem Abzweig zu dem dortigen Parkhaus.

Die Zufahrt entstand erst im dritten Geest-Bauabschnitt auf einem Areal, welches bis dahin von Kleingärten und Behelfsheimen besiedelt war.

Mit Bau des Einkaufszentrums wurde die kurze Straße als Zufahrt zu den Parkplätzen und dem zurückliegenden Wohnblock angelegt.

Eine Besonderheit ist die Hausnummerierung im Graßmannweg: Während sich sonst gerade und ungerade Hausnummern gegenüberliegen, wird hier fortlaufend gezählt: An der Ecke zur Manshardtstraße liegt 1a und 1b, dann folgen am Hochhaus 2, 3, 4 und 5. Obwohl eigentlich nicht mehr direkt am Graßmannweg gelegen, hat der nördliche Teil des Einkaufszentrums die Nummern 6 bis 10 auf der einen und 11 bis 13 auf der anderen Seite erhalten.

Was wohl nur wenige erinnern: Auf dem Grundstück 1a/b lag in den ersten Jahren eine BP-Tankstelle! Später übernahm ein Autohändler das Grundstück, bevor es in den 1980er Jahren mit dem heutigen Wohnhaus bebaut wurde. Der Namensgeber des Weges war der Sohn eines Eisenbahn-Stationsdieners.

Nach der Volksschule besuchte Peter Graßmann eine höhere Schule (Lateinschule), ging aber bereits vorzeitig ab. Nach der Schule machte er eine Lehre als Schriftsetzer und arbeitete bis 1903 in diesem Beruf.

Im Jahr 1893 trat er sowohl der Gewerkschaft wie auch der SPD bei. Bereits 1894 war Graßmann Vorsitzender des Gewerkschaftskartells in Solingen. Von Dezember 1903 bis 1908 war er Gauvorsteher des Verbandes der Deutschen Buchdrucker für Rheinland und Westfalen mit Sitz in Essen.

Daneben war er seit 1905 Gehilfenvor sitzender im Buchdruckerschiedsgericht. Von 1908 bis 1919 war Graßmann zweiter Vorsitzender des Hauptvorstandes der Buchdruckergewerkschaft und von 1919 bis 1933 stellvertretender Vorsitzender des ADGB. Daneben war er von 1920 bis 1924 Mitvorsitzender der Zentralarbeitsgemeinschaft der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände. Außerdem war er aktiv im Internationalen Gewerkschaftsbund und Mitglied im vorläufigen Reichswirtschaftsrat.

Vom Mai 1924 bis November 1932 war Graßmann Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis 34. Danach bis 1933 Mitglied im Reichstag über die Vorschlagsliste der SPD.

Während der Zeit des Nationalsozialismus war Graßmann mehrere Monate in Haft.

Die Namensvergabe erfolgte, wie auch bei vielen anderen Horner Straßennamen, im Rahmen der Motivgruppe "Männer und Frauen in der Arbeiterbewegung".

**Gerd von Borstel,
Geschichtswerkstatt Horn**

Daten zur Person: Wikipedia

Bild Graßmann: Fotograf unbekannt – Büro des Reichstags (Hg.): Reichstags-Handbuch 1932

Bild Tankstelle (1969): Archiv SAGA-GWG

Bild Hochhaus Grasmannweg 2-5 (1969): Karl Radizi



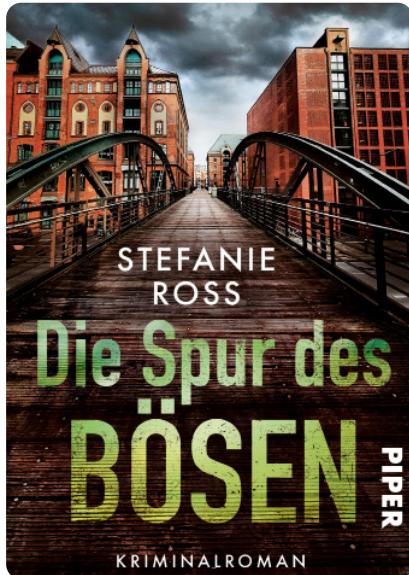
TREPPIEN IN MONTRÉAL

URLAUBSFOTOS VON CHRISTINA



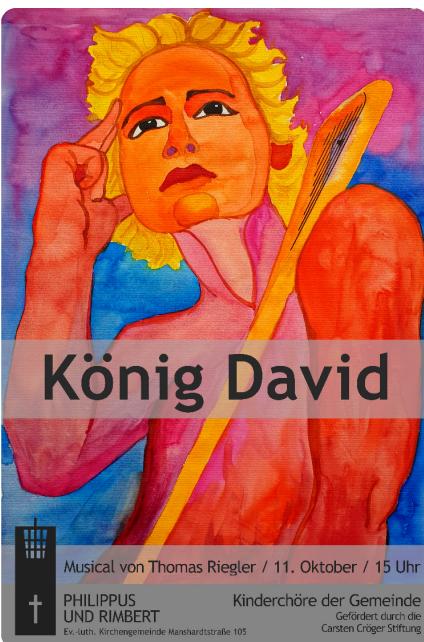
AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE PHILIPPUS UND RIMBERT



KRIMIFANS AUFGEPASST! DO, 09.10.25 | 18.30 UHR

Wir haben endlich wieder einmal eine Autorin eingeladen. Stefanie Ross liest aus ihrem Hamburg-Krimi „Die Spur des Bösen“. Das ungewöhnliche Ermittlerteam um Kommissar Marcus Lauer bekommt es mit einem Mord zu tun, der von einer Obdachlosen beobachtet wird. Diese Zeugin wird zuerst nicht ernst genommen, erst als auf sie ein Anschlag verübt wird, beginnen offizielle Ermittlungen. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend. Zur Nervenberuhigung bieten wir vor der Lesung und in der Pause kleine Snacks und Getränke an. Die Lesung findet im Rimberthaus statt. Der Eintritt ist frei!



KINDERMUSICAL „DAVID“ SA, 11.10.25 | 15.00 UHR

In unserem diesjährigen Musical geht es um die Geschichte von David; davon wie er, als Hirtensohn geboren, letztendlich König Israels wird. Natürlich fehlen auch der Kampf mit dem Riesen Goliath und der Ehebruch mit Bathseba nicht. Die charakteristischen Stücke mit Ohrwurmqualität werden im Wechsel mit schauspielerischen Passagen von den Kinderchören unserer Gemeinde dargeboten. Eine kleine Band, bestehend aus Saxofon, Querflöte, Gitarre und Klavier, begleitet die Kinder. Das Musical wird von der Carsten Kröger Stiftung finanziert und somit haben wieder alle interessierten Menschen die Möglichkeit, dieses Musical ohne Eintritt zu erleben. Wir freuen uns sehr über diese finanzielle Unterstützung und danken ganz herzlich!

KINDERKIRCHE SO, 02.11. UND 30.11.25 | 10.00 UHR

Gottesdienst mit Kinderkirche in der Philippuskirche. Einmal monatlich parallel zum Hauptgottesdienst findet die Kirche mit Kindern statt. Kasimir, unser Kinder-Kirchen-Schaf, ist auch dabei. Gemeinsam mit der Gemeinde beginnen wir den Gottesdienst in der Kirche. Danach ziehen wir mit den Kindern aus und feiern mit Geschichten und einem bunten Programm unseren eigenen Kindergottesdienst, bis wir dann zum Abschlussegen wieder alle zusammenkommen. Herzliche Einladung an alle Kinder und ihre Eltern!



MARTINSMARKT SA, 16.11.25 | 13.00–17.00 UHR

Wir feiern unseren traditionellen Martinsmarkt in der besonderen Atmosphäre der Kirche. Es gibt unter anderem Kaffee und Kuchen, Würstchen und Glühwein, einen Kunsthandwerkermarkt und um 15 Uhr ein Puppentheater für Kinder ab 4 Jahren: „Der kleine Ritter“, kostenlos im Rimberthaus und gefördert vom Horner Leseherbst.

Nähere Infos, auch zur Anmeldung für einen Stand, finden Sie auf der Homepage oder erfragen Sie im Kirchenbüro.

OFFENES SINGEN SA, 22.11.25 | 15.00–17.00 UHR

Wir singen, was Spaß macht. Ganz ohne Druck. Ein geladen sind alle Menschen, die Lust haben ihre Stimme auszuprobieren. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Einfach kommen und mitmachen.

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM 2. ADVENT SO, 07.12.25 | 18.00 UHR

Die Philippus- und Rimbertgemeinde lädt zu einer vorweihnachtlichen musikalischen Abendandacht mit Werken aus der Epoche des Barock ein. Der Kammerchor der Gemeinde, Gesangssolisten und ein Kammerorchester musizieren unter der Leitung von Claudia Rieke. Neben einzelnen Chorstücken aus dem Messias von Georg Friedrich Händel stehen das „Magnificat“ eines anonymen Komponisten und die Kantate „Auf, auf ihr Herzen seid bereit“ von Gottfried August Homilius auf dem Programm. Der Eintritt ist frei.

DEZEMBER 2025

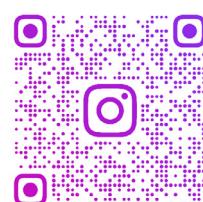
Die Weihnachtsgottesdienste standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie diese kurzfristig dem Gemeindebrief, den Schaukästen oder der Homepage.

KONTAKT

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Philippus und Rimbert

Manshardtstraße 105,
22119 Hamburg

Telefon: 040 - 6554300



PHILIPPUSRIMBERT
(instagram)



(newsletter)

FABI - FAMILIENBERATUNG

IM SPIELHAUS DANNERALLEE

FABI
Für Eltern, Kinder
und junge Menschen

Hamburg-Mitte
FABI - Familienberatung Billstedt
Beratung für Familien, Jugendliche
und junge Volljährige

**Sie brauchen Rat und Unterstützung?
Wir sind für Sie da!**

**Immer im Spielhaus
Dannerallee
montags + mittwochs 14 bis 17 Uhr**

Beratung für Familien oder
einzelne Familienmitglieder

- Beratung in Erziehungsfragen
- Beratung in Krisensituationen
- Klärung der familiären Situation
- allgemeine Sozialberatung
- Informationen über weitere
Angebote und Einrichtungen

Unsere weiteren Angebote:

Menschsein stärken **IB**

IB

IMPRESSUM

DU MÖCHTEST DIE ZEITUNG DIGITAL? DANN MELDE DICH GERN UNTER UNSERE_GEEST@GMX.DE!

FÖRDERER: Quartiersbeirat - Horner Geest, Bezirksamt Hamburg - Mitte, Stadtteilgenossenschaft Horn (Horner Perspektiven e.V.)

REDAKTION: UNSERE GEEST & IN ZUKUNFT AUCH GERN DU!!!

KONTAKT: unser_geest@gmx.de, Instagram: [unser_geest](https://www.instagram.com/unser_geest/)

AUTOREN UND AUTORINNEN: HAMBURGER HOCHBAHN AG, BÜRGER-HELFEN-BÜRGERN E.V. HAMBURG, Stadtteilgenossenschaft Horn, Kim Winkelmann, Kristine Haase, MODELLVORHABEN "MITTE MACHEN" - Projektmitarbeiter, Schüler und Schülerinnen der 5e der Stadtteilschule, Victoria und Amira aus der Klasse 3d der Grundschule Speckenreye, Gerd von Borstel, Tobi, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Philippus und Rimbert, Christina Tremblay, Anika Graf

IDEE / KOMMUNIKATION: Christina Tremblay, GESTALTUNG / SATZ: Anika Graf
DRUCK: WIR machen DRUCK GmbH, ERSCHEINUNGSWEISE: vierteljährlich / gratis

HINWEIS DER REDAKTION: Die Zeitung ist als ehrenamtliches Projekt zur Förderung des Miteinanders im Stadtteil gratis und wird durch Fördermittel finanziert. Die abgedruckten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Texte zur Veröffentlichung nimmt die Redaktion gerne entgegen. Alle Beiträge werden einem kollektiven Korrekturvorgang unterzogen. Für eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen! **Alle Anwohnerinnen und Anwohner auf der Geest die Interesse haben einen Artikel zu verfassen oder mehr über das Projekt erfahren möchten, melden sich bitte bei der Redaktion.**

